

Werk

Titel: Dr. Schweinfurth

Ort: Berlin

Jahr: 1868

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1868_0003|LOG_0087

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

melin eine Kartenskizze des Gebietes zwischen Dardjiling und Lhasa (s. ibid. Jahrg. 1856, p. 215), welche man z. B. in der Karte von Ostindien in Kiepert's „Handatlas“ benutzt findet.

Die Karte in den „Mittheilungen“ bestätigt nun, wenigstens was die Breite anlangt — in der Länge weichen beide mehr von einander ab — die von Campbell angenommene Lage der tibetischen Hauptstadt und den Lauf des Jaru-dzang-bo (tibetischer Name des oberen Brahmaputra); und wenn man auf diese beiden Punkte hin die Karte des Punditen mit der Kiepert's vergleicht, findet man nur die geringe Breitendifferenz von 10'. Denn in letzterer kommt Lhasa unter $29\frac{1}{2}^{\circ}$ nördl. Br. und der Jaru-dzang-bo südlich vom 30. Breitengrade zu liegen, fast wie beim Pundit, während Stülpnagel ihn denselben öfter berühren läßt.

Das Verdienst, die Breite Lhasa's und des Brahmaputralaufes zuerst nahezu richtig angesetzt zu haben, verbleibt also Dr. A. Campbell. R. K.

Kleinere geographische Mittheilungen.

Zur telegraphischen Verbindung der wichtigsten chinesischen Küstenplätze hat sich eine chinesische Telegraphen-Compagnie gebildet, welche beabsichtigt, die Städte Macao, Canton, Hong-kong, Swatow, Amoy, Fu-tschü, Wan-tschü, Ning-pho, Hang-tschü und Schang-hai mit einer circa 900 Meilen langen Leitung zu verbinden. Nach Vollendung dieser Leitung will man die telegraphische Verbindung der Seehäfen mit den inneren Landestheilen in Angriff nehmen.

Von Dr. Schweinfurth sind aus Alexandrien im Laufe des Juli mehrere Briefe an seine hiesigen Freunde eingetroffen, in welchen er seine Vorbereitungen zur Reise an den Bar-el-Ghazâl, namentlich seine Bemühungen bei dem Stellvertreter des zur Zeit abwesenden Vicekönigs um Gewährung eines wirklichen Schutzes für die Dauer seiner Reise, sowie seine botanischen Ausflüge in der Umgegend von Alexandrien schildert. Schweinfurth's letzter Brief ist aus Suez vom 20. August und enthält eine Anzahl Notizen über Veränderungen der Vegetation der Wüste, welche durch die Anlage des Süßwasser-Kanals bewirkt worden sind. Zunächst gedenkt der Reisende die ägyptischen Schwefelgruben am rothen Meere zu besuchen und dann über Djidda nach Sauakim zu gehen. In Khartûm beabsichtigt der Reisende einen längeren Aufenthalt zu nehmen. Mittheilungen über diese ersten Excursionen sind uns in Aussicht gestellt.

Trotz der politischen Wirren, von welchen die Republik Venezuela fort-dauernd heimgesucht wird, scheint sich in Caracas ein reges geistiges Leben zu entwickeln, wofür die Bildung einer naturforschenden Gesellschaft daselbst spricht, welche am 18. März 1867 zusammengetreten ist und seitdem ihre regelmäßigen Sitzungen hält. Präsident der Gesellschaft ist A. Ernst, Vicepräsidenten sind die Herren Diaz und A. Rojas, Secretäre die Herren Paulo Acosta und C. E. Rojas. Bereits liegt uns das erste Heft der Monatsschriften dieses Vereins unter dem